

Schatztruhe Tirols ab sofort in Betrieb

Sammlungs- und Forschungszentrum der Tiroler Landesmuseen feierlich eröffnet

08.09.2017 | Kategorien: LH Platter, LRin Palfrader, LR Tratter, Kunst & Kultur | AutorIn: Antonia Pidner

Von klitzekleinen Nachtfaltern über seltene Musikinstrumente bis hin zu wertvollen Gemälden – das Sammlungs- und Forschungszentrum der Tiroler Landesmuseen ist eine wahre Schatzkammer. Heute, Freitag, wurde das neue Gebäude im Anschluss an einen Landesüblichen Empfang in Hall in Tirol feierlich eröffnet.

„Das Sammlungs- und Forschungszentrum ist eine große Bereicherung für die Tiroler Kulturlandschaft. Mit einem Investitionsvolumen von rund 24 Millionen Euro geht mit heutigem Tage das derzeit größte Hochbauprojekt des Landes Tirol in Betrieb“, betonte **LH Günther Platter**. „Dieses wichtige Kompetenzzentrum bündelt alle Synergien. Es werden nicht nur mehrere Millionen Objekte unter besten konservatorischen Bedingungen aufbewahrt, sondern es wird auch intensiv geforscht.“

So finden neben sechs Sammlungen des Vereins Ferdinandeum, des Tiroler Volkskunstmuseums, des Kaiserjägermuseums und des Landes Tirol auch Werkstätten, Labors und Arbeitsplätze für 40 MitarbeiterInnen Platz. „Mit diesem Projekt tragen wir den Erfordernissen eines modernen Museumsbetriebs Rechnung“, sagte Kulturlandesrätin **Beate Palfrader**. „Zugleich ist es aber auch ein Zeichen unserer Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in allen Häusern der Tiroler Landesmuseen hervorragende Arbeit leisten.“

Beim Bau wurde großer Wert auf ökologische Kriterien und Nachhaltigkeit gelegt. Zur Entstehung des komplexen Baukörpers mit einer Brutto-Gesamtfläche von 14.030 m² und einer Kubatur von 66.000 m³ mussten 1.500 Wagenfahrten an Beton bewegt werden. Sowohl die geplante Bauzeit von zwei Jahren als auch die veranschlagten Kosten wurden eingehalten.



Direktor Wolfgang Meighörner (links), Bürgermeisterin der Stadt Hall, Eva Maria Posch, und LH Günther Platter beim Landesüblichen Empfang, welcher von der Speckbacher Stadtmusikkapelle Hall und der Speckbacher Schützenkompanie Hall gestaltet wurde.



Zahlreiche BesucherInnen nahmen heute an den Festlichkeiten zur feierlichen Inbetriebnahme des Sammlungs- und Forschungszentrums teil.

Gebaut wurde auf einem landeseigenen Grundstück in der Haller Krajcnc-Straße 1. Sehr zur Freude von Bürgermeisterin **Eva Maria Posch**: „Hall in Tirol ist reich an Geschichte und als bedeutende Stätte der Salzgewinnung und insbesondere als Münzstadt, in der erstmals durch die Erfindung der Walzenprägung das Silbergeld in maschineller Form erzeugt worden ist, ein würdiger Ort für das Gedächtnis Tirols.“

Nach der Segnung des Gebäudes und der Schlüsselübergabe an die künftigen Nutzer, die Tiroler Landesmuseen, bezeichnete Direktor **Wolfgang Meighörner** das Sammlungs- und Forschungszentrum als „konzeptionellen Meilenstein in der Entwicklung der Tiroler Museenlandschaft. Denn es vereint zentrales Sammlungsmanagement, höchste Sicherheitsvorkehrungen, optimale Lagerung der Exponate und modernste Arbeitsbedingungen zur Erforschung der Tiroler Vergangenheit unter einem Dach.“

Tag der offenen Tür

Vom neuen Sammlungs- und Forschungszentrum können sich am Samstag, dem 9. September von 14 bis 18 Uhr, Interessierte selbst ein Bild machen. Bei Führungen durch die Depots, Labors und Werkstätten erhalten die BesucherInnen Einblicke in die vielfältigen Arbeits- und Forschungsbereiche der Tiroler Landesmuseen. Aufgrund der beschränkten Parkmöglichkeiten, empfiehlt es sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem eigens eingerichteten, kostenlosen Shuttlebus ab dem Innsbrucker Bahnhof anzureisen.



LH Günther Platter betonte den hohen Stellenwert des Projektes für die Tiroler Kulturlandschaft.



LH Günther Platter, Direktor Wolfgang Meighörner und Kulturlandesrätin Beate Palfrader bei der Schlüsselübergabe.



Bei der Schlüsselübergabe (v.li.): LR Johannes Tratter, Bgmin Eva Maria Posch, LH Günther Platter, Direktor Wolfgang Meighörner, Kulturlandesrätin Beate Palfrader, Vorstand der Abt. Hochbau des Landes, Dieter Probst, und Franz Fischler, Aufsichtsratsvorsitzender der Tiroler Landesmuseen Betriebsgesellschaft.

Zahlen, Daten, Fakten • Spatenstich:

- 15. April 2015
- Firstfeier: 13. April 2016
- Feierliche Inbetriebnahme: 8. September 2017
- Brutto-Gesamtfläche: 14.030 m²
- Netto-Gesamtfläche: 12.762 m²
- Brutto-Rauminhalt: 66.073 m³
- Nutzfläche: 10.817 m²
- Atrium: 530 m²
- Depotflächen gesamt: 7.783 m²
- Restaurierungswerkstätten: 525 m²
- Arbeits- und Büroräume: 792 m²
- Werkstatt: 547 m²
- Fotoatelier: 71 m²
- Kosten: 23,9 Millionen Euro
- Bauherr: Land Tirol
- Nutzer: Tiroler Landesmuseen
- Architektur: Franz und Sue ZT GmbH Architekten und Generalplaner/Generalplaner



(v.li.): LR Johannes Tratter, Bgmin Eva Maria Posch, LH Günther Platter, LRin Beate Palfrader und Direktor Wolfgang Meighörner.



Anschließend fand eine Führung mit Direktor Meighörner (rechts) statt. Im Bild mit LH Günther Platter.